

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 61 (1956-1957)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** Schulfunksendungen Oktober/November 1956

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Plötzlich braust mit Windeseile ein Starenflug vorbei und fällt ins Schilf ein, daß die Halme sich neigen. Von allen Seiten strömen kleine und große Scharen herbei. Wie Wellenschlag wogt ihr «Geschwätz» hin und her, auf und ab, bald orkanartig anschwellend, bald sanft säuselnd wie ein Sommerwindchen. Tausende steigen wieder auf, andere Scharen mitreißend, schweben eine Zeitlang wie eine dunkle Wolke, streuen auseinander, ballen sich wieder und fallen auf einen Schlag ins Schilf nieder.

Inzwischen ist es auch im Schilfwald, der viele Geheimnisse birgt, lebendig geworden. Stockentenmännchen in ihren neuen Prachtskleidern verfolgen spielerisch ein Weibchen, das neckisch, laut rufend im Rohr verschwindet. Zänkische Bläbhühner nehmen den Kampf wieder auf, nicht ohne sich gegenseitig gellend anzuschreien. Wasserrallen rufen aus verschiedenen Gegenden wie Ferkel. Flußabwärts schwimmt majestätisch eine stolze Schwanenfamilie, vorn und hinten die Eltern, in der Mitte die vier großen, braunen Jungen. Aus dem Seggensumpf steigen unablässig, mit hohen, feinen Rufen, Wiesenpieper auf, die hier rasten vor der Weiterreise nach dem Süden. Sie verdichten sich zu losen Scharen, fallen wieder ein, fliegen nochmals auf unter beständigem Rufen, als ob sie Angst hätten vor dem Alleinsein in der Dämmerung. Auf dem kahlen Broyedamm rennen flinke Bachstelzen vor uns her, während zwei Graureiher heiser rufend das Weite suchen.

Vom See her weht es kühl und feucht. Schnatternd ziehen Entenscharen seewärts. Wie Papierfetzen blitzen helle Möwenflügel auf vor dem langsam eindunkelnden Ufer. Weiß und rein leuchten die vielen Birkenstämme über die einsame Bucht. Leise hüllt die Dämmerung die geliebte schwarze Erde in graue Schleier ein, alle Farben löschend, alle Bauten und Umrisse ebnend. Klagenden Rufes nähern sich ein Dutzend Brachvögel dem Damm, kreisen einige Male und verschwinden wiederum landeinwärts. Lange noch hallt ihr uraltes, weiches Rufen über die große Ebene. Klatschend fallen die ersten warmen Regentropfen auf den gelben Jurakalk des Broyedammes. Der See versinkt im Abend-schatten, leise atmet die dunkle Erde unter dem weiten Himmel der geliebten Heimat.

*Julie Schinz*

## **Schulfunksendungen Oktober/November 1956**

Erstes Datum jeweils Morgensendung: 10.20 bis 10.50 Uhr

Zweites Datum Wiederholung am Nachmittag: 14.30 bis 15 Uhr

- |                    |  |
|--------------------|--|
| 24. Okt./31. Okt.: | «Nun muß sich alles, alles wenden!» Balladen und Lieder aus Ludwig Uhlands jungen Jahren. Ernst Segesser, Wabern (ab 7. Schuljahr).  |
| 26. Okt./29. Okt.: | Das Wunder in der Traube. Vom Traubenzucker, einem vollkommenen Nährstoff. Hörfolge von Ernst Grauwiller, Liestal (ab 6. Schuljahr). |
| 1. Nov./9. Nov.:   | Ein altes Lied in neuem Gewande. Walter Bertschinger, Zürich (ab 6. Schuljahr).  |
| 2. Nov./5. Nov.:   | Das Erdbeben zu Basel (1356). Hörfolge von Dr. René Teuteberg, Basel (ab 6. Schuljahr).  |
| 6. Nov./16. Nov.:  | Der Bergsturz von Elm (1881). Hörfolge von Hans Thürer, Mollis (ab 6. Schuljahr).  |
| 7. Nov./12. Nov.:  | «Der Tod und das Mädchen.» Der Variationensatz aus Schuberts d-moll-Streichquartett. Ernst Müller, Basel (ab 7. Schuljahr).          |
| 8. Nov./14. Nov.:  | «Die Bettlerin.» Eine Betrachtung des Gemäldes von Frank Buchser. Otto Wyß, Solothurn (ab 7. Schuljahr).                             |
| 13. Nov./19. Nov.: | Kautschuk. Hörfolge von Ernst Grauwiller, Liestal (ab 7. Schuljahr).   |
| 15. Nov./23. Nov.: | SOS! — SOS! Aus der Arbeit der Schweizerischen Rettungsflugwacht. Hörfolge von Max Kramer, Zürich (ab 7. Schuljahr).                 |
| 20. Nov./30. Nov.: | Des Kindes Tageslauf. Eine Liederfolge von André Jacot, Küsnacht (ab 5. Schuljahr).  |